

# Jubiläum im Blick der Forschung

## Geschichtsforum erinnert an 1968

**LÜDENSCHIED** ■ Wer 1968 in Lüdenscheid lebte und alt genug war, um das damalige Stadtjubiläum bewusst zu erleben, erinnert sich vor allem an den großen Festzug als Höhepunkt der Festwoche im Juni. Wie sich die Stadt Lüdenscheid in ihrem Jubiläumsjahr 1968 präsentierte, war später Teil eines internationalen Forschungsprojektes über Stadtrepräsentationen. Uta C. Schmidt, heute wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen, arbeitete an dem Projekt mit und übernahm die Aufgabe, die Jubiläumsfeier in Lüdenscheid genauer unter die Lupe zu nehmen. Beim Geschichtlichen Forum des Geschichts- und Heimatvereins (GHV) erinnerte sie in der Stadtbücherei unter anderem an die Vorbereitungen und den Ablauf der großen Festwoche.

Rund 80 Zuhörer, von denen sich fast alle selbst noch gut an das 700-jährige Stadtjubiläum erinnern, verfolgten den spannenden und facettenreichen Vortrag, der einen Blick von außen auf die damaligen Geschehnisse warf und sie gleichzeitig in den historischen Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland einordnete. Dabei erfuhren die Lüdenscheider auch, dass der Artikel, der über ihr damaliges Jubiläumsfest in dem Buch „Inszenierter Stolz: Stadtrepräsentationen in drei deutschen Gesellschaften“, herausgegeben von Adelheid von Saldern, erschienen ist, international in der Geschichtsforschung viel rezipiert wurde.

Der kurze Film, der anlässlich des Festzuges gedreht und in diesem Jahr neu von der Stadt Lüdenscheid veröffentlicht wurde, rundete die Erinnerungen an Lüdenscheid im Jahr 1968 ab. ■ gör



**Dr. Uta Schmidt referierte über die 700-Jahr-Feier der Stadt.**  
■ Foto: Görlitzer